

Frage:

Wann sollte man den Pfarrer zu einem Kranken rufen?

Antwort:

Krankheit ist eine wichtige Erfahrung des Menschen. Besonders im Alter hilft die Krankheit beim Reif-werden für die Ewigkeit. Wir tun alles, was nur möglich und sinnvoll erscheint, um die Krankheit zu überwinden und die mit ihr verbundenen Schmerzen zu lindern. Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass die Krankheit wertvoller sein kann als die Gesundheit, dass sie uns mehr geben kann, als sie nimmt. Man muss nur tief genug auf den Menschen schauen, auf die eigentlichen, bleibenden Werte des Charakters, der Seele...

Darum sorgt sich die Kirche besonders um Kranke und ältere Menschen. Es gibt den Krankenbesuch durch die Seelsorger, die Krankenkommunion, die Krankensalbung. Leider scheuen viele Menschen davor zurück, in ernsthafter oder lang andauernder Krankheit, den Priester zu rufen. Dabei wäre eine gute Beichte und Kommunion eine so wichtige Hilfe - auch für den Leib, der dankbar ist für den Frieden des Herzens...

Leider wird das Sakrament der Krankensalbung immer noch als „letzte Ölung“ missverstanden. Man ruft den Pfarrer nicht rechtzeitig, um angeblich dem Kranken nicht zu schaden. Darin verbirgt sich ein großer Irrtum: Das Sakrament der Krankensalbung ist zur Stärkung der seelischen und leiblichen Gesundheit da. Der Kranke sollte diese Feier möglichst bei vollem Bewusstsein mitvollziehen können. Patienten, die zu einem wichtigen Eingriff ins Krankenhaus müssen, sollten vorher um das Sakrament der Krankensalbung bitten - nicht nur „für alle Fälle“, sondern auch, um die Zeit und Mühe der Krankheit besser für das seelische Leben nutzen zu können - ganz gleich, wo es sich hinbewegt!

In unserer Pfarrei gibt es jetzt dreimal im Jahr eine Eucharistiefeier mit Krankensalbung. Senioren sind immer eingeladen, voll daran teilzunehmen, auch wenn sie sich zurzeit wohlfühlen. Wie gut ist es doch, wenn man daheim sterben kann und nicht allein sein muss, wenn sich die wichtigste Stunde des Lebens nähert. Den Pfarrer sollte man um die Krankensalbung und Krankenkommunion bitten, so lange der Kranke noch bei Bewusstsein ist. Wenn aber die Stunde des Heimgangs gekommen ist, kann gerade das gemeinsame Gebet mit dem Priester nicht nur den Sterbenden für die Reise in die Ewigkeit stärken, sondern auch die Angehörigen, die Abschied nehmen müssen. Darum sollte man den Pfarrer zu jedem Sterbenden einladen.

(Quelle: Pfarrbrief vom 21. November 2009)